

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Herm. Sollberger, Länggasstr. 82 — Inseraten-Aannahme:
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Mitteilungen — Matchberichte — Vereinsnachrichten.

Mitteilungen.

Finanzielles.

Unsere **Aktio-Mitglieder** werden darauf aufmerksam gemacht, dass anfangs Mai d. J. die **Nachnahmen von Fr. 3.20** (Porto inbegriffen) für das IV. Quartal der Saison 1928/29, April-Juni, versandt werden. Gleichzeitig werden **rückständige Mitgliederbeiträge**, Aktiv- und Passiv, per Nachnahme eingekassiert. Damit der **Jahresabschluss** frühzeitig gemacht werden kann, ersuche ich um **rechtzeitige Einlösung**, oder direkte Bezahlung an den Kassier. Uneingelöste Nachnahmen werden zur Stellungnahme dem Vorstand übergeben.

Der I. Kassier.

Unsere diesjährige

JAHRESFEIER

findet Samstag, den 25. Mai 1929, abends 8¹/₂ Uhr im Gesellschaftshaus „Bierhübel“, unter gefl. Mitwirkung des Jodlers Doppelquartett „Fortuna“ statt.

Sonntag

Katerbummel

Unsere *erste Mannschaft* nimmt Sonntag, den 28. April evtl. 5. Mai 1929, am *Serie B-Tournier in Langenthal* teil.

Anmeldungen für Reisebegleiter sind sofort dem *Spielkommissions-Präsidenten Walter Wenger*, zu machen. Der ersten Mannschaft ein Glückauf.

An der letzten Vorstandsitzung wurde auch für diesen Sommer das *obligatorische Training* beschlossen. Dieses beginnt *anfangs Mai* und zwar an den uns im Reglement der Sportplatzkommission bestimmten Tagen, nämlich:

1. *Alle Mittwochabend von 18 Uhr an.*
2. *Alle 1. und 3. Donnerstage jeden Monats von 18 Uhr an.*
3. *Alle 2. und 4. Sonntage jeden Monats von 9 Uhr an.*

Der Vorstand wird für geeignete Trainingsleiter besorgt sein.

Wie in früheren Jahren wird der Verein für die nächste Saison wieder mit einer *Juniorenmannschaft* anrücken. Es ist deshalb für jedes Vereinsmitglied die Pflicht, im Quartier auch für *Junioren* zu agitieren.

Unione Sportiva Fulgor I — Länggasse komb. 4:2.

Einer freundl. Einladung des rührigen Tessinervereins in Grenchen zufolge, wurde für Sonntag, den 24. März a. c. ein Freundschaftsspiel gegen unsere erste Mannschaft abgemacht. Leider zeigte sich schon an der vorherigen Teamsitzung, dass unsere Erste nicht komplett antreten konnte, da einige Spieler den freien Sonntag für andere Zwecke benützen wollten, um so mehr, als noch andere „Reisen“ über die Ostertage in Aussicht waren. So waren am Bahnhof der Solothurnbahn kurz vor 12 Uhr allem in allem 10 Mann anwesend, um die Reise über Solothurn antreten zu können. Glücklicherweise kam dem elften Spieler der Gedanke, dass sein Koffer seit längerer Zeit auf dem Bahnhof stationiert und nun gerade die höchste Zeit dazu war, das arme Ding auszulösen. Die langweilige Bahnfahrt wurde natürlich zum Jassen benutzt und es soll eine Partei „grusig auf den Hut genommen worden sein“. Nach Ankunft in Grenchen zogen wir sofort in's naheliegende Ausziehlokal. Vor einer grossen Zuschauerzahl stellte sich unsere erste Mannschaft wie folgt: Ruefer, Metzger A., Sollberger, Mathys, Stalder, Schwabe, Moesch W., Gasser, Sieber, Bürgi, Metzger Fr.

Das Spiel wurde in der ersten Hälfte von Fulgor überlegen geführt. Ihre raschen und wuchtigen Vorstösse schafften vor unserem Tor immer gefährliche Situationen, welche jedoch vom gut disponierten Goli immer geklärt werden können. Auf die Dauer kann Fulgor, trotz heftiger Gegenwehr, doch mit zwei Toren in Führung gelangen. Zwischenhinein vergisst Gasser, dass, wenn der Ball über die Torlinie geschoben wird, ein Tor zu unsern Gunsten zählt. Ein unabsichtliches „Hände“ wird mit Penalty bestraft. Der sportliche Gegner wollte den billigen Erfolg nicht ausnützen und wollte den Schuss haltbar machen. Jedoch unser Goli wurde dadurch nur getäuscht, indem er in eine Torecke sprang und damit das 3:0 fertig war. Sieber nahm nun den Posten des rechten Verteidigers ein, und unsere Mannschaft spielte zusehends besser. Pause 3:0.

Nach der Pause spielten wir überlegen. Fritz kann durch Foul-Penalty ein Tor aufholen. Durch die unermüdliche und gute Arbeit unseres Mittelläufer's wird das Resultat auf 3:2 gestellt. Leider machte der in der ersten Hälfte gut amtierende Schiedsrichter nun einige krasse Fehlentscheide. So startete gegen Schluss aus deutlicher Offsidestellung der linke Flügel gegen unser Tor zu und kommt somit zum billigen vierten Erfolg. Die Mannschaft von Fulgor wollte das Tor annullieren, jedoch der Schiedsrichter beharrte darauf. Eine Bombe von Fritz auf die Latte hätte uns mit etwas Glück ein Tor aufholen können. So mussten wir vom Serie C-Gruppenmeister mit 4:2 geschlagen das Terrain verlassen. Fulgor hat diesen Sieg vollauf verdient und wir wünschen der Mannschaft viel Glück in den kommenden Ausscheidungs- und Aufstiegsspielen.

Bald mussten wir Grenchen verlassen, um über Biel die Heimreise anzutreten. Nach brüderlichen Verteilung der Reiseentschädigung langte es in Biel noch zu einem Schoppen, wobei auch unser auswärtiges Aktivmitglied Hans Oberholzer anwesend war. H.S.

RESTAURANT SEIDENHOF

Salmenbräu

Erstklassige Offene- und Flaschenweine - Restauration zu jeder Tageszeit

A. Gränicher-Minder

Telephon Bollwerk 41.02

Zähringerstrasse 44

UHREN



Zigerli & Cie

14 Spitalgasse 14

Boucherie - Charcuterie
Adolf Richner-Schüpbach

Aarberggasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggasse 36

Beste Bezugsquelle für nur
 erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Milchprodukte

W. HINNI

Länggasse 34 a. Teleph. Chr. 25.84

empfiehlt sich bestens

Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler-,
 Greyerzer- und Tilsiterkäse, sowie grosse
 Auswahl in Schachtel- und Dessertkäse.

Milchlieferrung ins Haus

Gross- u. Klein-Metzgerei
P. Schärer-Fürst

Tel. Chr. 19.14 **Bern** Länggasse 42

*In Rind- Kalb- und Schweinefleisch
 Prima Wurstwaren - Spezialität:
 Schweinewürstli, Bauernbratwürste*

Prompte Bedienung, auf Wunsch ins Haus

SÄMTLICHE
RAUCHWAREN

IN GROSSER AUSWAHL
 UND BESTER QUALITÄT

ERHALTEN SIE BEI

A. BRUNNER

NEUBRÜCKSTRASSE 74

⚽ Fußballer

RAUCHT VAUTIER'S

Nadlr weiss (Spezial-
 papier Fr. 1.- p. 20 Stck.

Maryland Vautier
 50 Cts. pro 20 Stück.

Kid (leicht), 50 Cts.
 pro 20 Stück.

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

Bühlstrasse 57

Prima Weine

fl. Martellbier hell und dunkel - Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfehlen sich bestens

Joh. Wyss

➡ Möblierte Zimmer zu vermieten ➡
 Pensionäre werden angenommen.

Osterreise unserer Ersten.

Einer freundlichen Einladung des F. C. Gerlafingen folgend, begab sich unsere erste Mannschaft, Sonntag den 31. März nach Gerlafingen um mit dem dortigen F. C. ein Freundschaftsspiel auszutragen. Seit Jahren pflegt unser Verein mit diesem sympathischen Club die freundlichsten Beziehungen. So war es denn nicht zu verwundern, dass sich neben unserer Ersten eine grosse Zahl von Mitgliedern auf dem Bahnhof einfanden, um wieder einmal nach dem grossen Industriedorfe zu fahren. Besonders zahlreich war das zarte Geschlecht vertreten, was natürlich als ein gutes Omen anzusehen war, schon des Beifalls wegen. Ich glaube „Pschen“ und Schreiber dieser Zeilen waren fast die einzigen, welche sich ohne irgend eine bessere Hälfte am Bahnhof einfand. (Wie wäre es „Pschen“, mit einem kl. Inserat im Anzeiger: Zwei sympathische Jünglinge suchen zwecks Mangel an Bekanntschaft usw. . . . On ne peut jamais savoir!).

Nach lustiger Bahnfahrt gelangten wir nach Biberist, wo wir von Vertretern des F. C. Gerlafingen herzlich begrüsst wurden. In verschiedenen Gruppen ging es dem benachbarten Gerlafingen zu. Das Wettspiel war auf 3 Uhr angesetzt und so hatten wir noch genügend Zeit, im Kreise unserer Freunde zu verweilen.

Punkt 3 Uhr betraten wir das Spielfeld, welches für dortige Verhältnisse mit einer grossen Zuschauerzahl umsäumt war. Unsere Erste trat mit Ersatz für Bieri und Sieber in folgender Formation an: Ruefer, Liechti, Sollberger, Schwabe, Stalder II, Schneiter, Wenger II, Sutter I, Moesch II, Sutter II, Stalder III.

Gerlafingen ging sofort zum Angriff über und unsere Spieler waren nicht wenig erstaunt, über den zähen Widerstand des Gegners. Nach wechselvollem Spiel ging unser Gegner mit schönem Schuss

Sie finden bei uns

grosse Auswahl zu billigen Preisen

Damen-Konfektion

Damen-Hüte

Wirtschafts-Artikel

Spezialabteilung „Tombolas“

Kaufhaus Louvre, Bern

in Führung, den sie bis zur Pause behalten konnten. Sofort nach Wiederbeginn ging unsere Mannschaft auf's ganze und nach kurzer Zeit war der Ausgleich hergestellt. Das wirkte aufmunternd auf unsere Spieler und bald darauf verschaffte Stalder III unsern Farben die Führung. Gerlafingen strengte sich nun mächtig an, den Ausgleich zu erzielen und durfte es schon der Kunst unseres Goli, um den verschiedenen gefährlichen Schüssen des Gegners Herr zu werden. Leider konnte er es nicht verhindern, dass kurz vor Schluss Gerlafingen den vielbejubelten Ausgleich herstellte. So endete dieses faire Freundschaftstreffen 2:2 unentschieden. Allzubald mussten wir nun von unseren Freunden Abschied nehmen. Mit fröhlichem Singen ging es wieder Biberist zu. Was unterwegs noch alles erlebt wurde, weiss ja jeder selbst und wer's sonst noch interessiert, soll nächstes Mal auch mitkommen; er wird es sicher nicht zu bereuen haben. Unsern Freunden in Gerlafingen noch einmal besten Dank für die freundliche Aufnahme und auf Wiedersehen.

F. St.

Osterreise der zweiten Mannschaft.

Meinen Bemühungen ist es gelungen, einen Gegner für unsere II. Mannschaft für ein Osterspiel zu gewinnen. Dieser war kein geringerer als Courrendlin. Ich möchte gleich noch an dieser Stelle dem F. C. Courrendlin, sowie den Herren, welche uns diesen genussreichen Tag verschönern halfen, herzlich danken.

Morgens um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verliessen unsere 13 Länggässler Bern mit dem Zug über Biel — Lengnau — Münster — Choindez. Auf der Strecke Biel — Grenchen trafen wir einen Spieler des F. C. Fulgor, welcher mich fragte, ob der Back, welcher den Ball so hoch

Herrenhüte
Mützen

C. Blacoff

Länggassstrasse 40 a

Stets Eingang
von Neuheiten

Gebr. Ammann

Gärtnerel und Blumengeschäft

Teleph. Chr. 38.04 • Länggassstr. 32

BLUMEN - PFLANZEN
KRÄNZE von Fr. 3.— an.

PASSIV MITGLIED

schlagen könne, dass man ihn nur noch wie ein Ei sehe, auch dabei sei. Er meinte damit Mändu, welcher in Grenchen als „Höhenrekörtler“ angeschaut wird. Nach zweimaligem Wagenwechsel in Biel und Münster kamen wir in Choindez an und wurden vom Captain des F. C. C. und einigen Mitgliedern empfangen. Sie luden uns zum Besuche der von Roll'schen Eisenwerke, im besonderen des Hochofens, ein. In sehr freundlicher Weise hatte man auf uns gewartet; wir konnten nun den ganzen Vorgang des Eisengusses mitansehen. Zuerst wurde die Schlacke abgelassen, welche in glühendem Zustande durch einen Kanal in Wasser geleitet wird, wo sie sich abkühlt. Mit einer Fördervorrichtung wird die Schlacke in Trockenanlagen geleitet, wo dieselbe dann später zur Gewinnung von Zement weiter verarbeitet wird. Sobald alle Schlacke abgelassen ist, werden zwei Ventile geöffnet, durch welche alle Luft im Ofen entweichen kann, was mit einem unheimlichen Getöse von sich geht, sodass jeder sich nach einer Fluchtgelegenheit umsah. Nun wird die Öffnung für das flüssige Eisen frei gemacht. Vor dem Ofen sind in Sand Formen gepresst, welche mit Holzformen gemacht werden. Durch einen Kanal in den Sand gebettet, fliesst nun das Eisen in diese Formen. Eine unsäglich Hitzte ist dort; man muss die Arbeiter bewundern, wie nahe sie heran können. Dies war der interessanteste Teil der Reise und hat auf jeden einen bleibenden Eindruck gemacht.

Nun wanderten wir hinab nach Courrendlin, wo im Restaurant Rössli bei Suppe und Wurst glänzend diniert wurde. Nach dem Essen wurde entweder ein Kaffeejässchen geschmettert, oder das grosse Dorf angeschaut. Bald war es Zeit, um uns ins Tenue zu stürzen. Der F. C. C. nennt einen schönen flachen Platz sein Eigen, mit einer natürlichen Tribüne, nämlich den Bahndamm.

Fortsetzung folgt in Nr. 5

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserem Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

Schuhe, Halbschuhe

für Herren und Damen
schwarz und farbig
in allen Preislagen

Nur Qualitätswaren

5 % Rabattmarken. Tel. Chiff. 60.55.

Schuhhaus Länggassstr. 45
W. Niederhauser-Jmesch

Vereins-Nachrichten.

Kartengrüsse sind eingetroffen von Rudolf Bichsel und Karl Schwabe aus dem Kienthal. Unser Karl verbrachte einige Ferientage im Berner Oberland um das langersehnte Berndeutsch richtig zu erlernen. Wie man vernahm, hatte er aber im Schneegebiet viel mit dem Boden zu tun.

Auch die Militärler denken im Wiederholiger an uns. Fritz Zimmermann, al. Max Ramseier II (Komiker) sendet einen Funkergruss aus Dübendorf. Kummer „Wale“, der Kanönler grüsst aus Giffers (wohl ein nettès Kaff!). Trotz der nassen Witterung grüssen drei durstige „Infanterische“, nämlich Böhlen Paul, Wirthensohn Hans und Sieber Hans.

Für die Karten unsern besten Dank.

Moesch Ernst, welcher seiner Zeit bei einem Wettspiel einen Schien- und Wadenbeinbruch erlitt, geht nun der Genesung entgegen. Er ist bereits wieder unter seinen Kameraden; allerdings mit unsicherem Schritt. Wir hoffen, dass er für das Sommertraining wieder fitt ist.

Der Solothurnische Fussballverband verdankt uns die Zustellung des Club-Organ.

Fräulein Emmy im Café Länggasse wird unzufrieden, da die ersehnten **„Nadír“-Schachteln** noch nicht die nötige Punktzahl aufweisen.

Freunde des Billardsportes können das schöne Spiel kostenlos beim Billard-Akademiker Streit, Café Seidenhof, erlernen. Anmeldungen jeden Abend, ausgenommen Donnerstag.

Tüchtiger Dauerjasser sucht für jeden Samstagabend guten Partner, welcher zugleich Boxer und nach dem Spiel angriffslustig ist. Entschädigung pro Abend Fr. 6.75. Ohne gute Zeugnisse Anmeldung unnütz.

**Auch beim kleinsten Einkauf bei unsern Inserenten
stelle ich mich dem Verkäufer als Vereinsmitglied vor.**

Redaktionsschluss für die Mainummer, Mittwoch, den 15. Mai.